



SWISS CONVENIENCE FOOD ASSOCIATION

Kartoffelbautage 2021

Schweizer Kartoffelmarkt
aus Sicht Verarbeitungsbetrieb

16. NOVEMBER 2021 ZOLLIKOFEN
23. NOVEMBER 2021 GRANGENEUVE
24. NOVEMBER 2021 LINDAU

SCFA Übersicht (Inlandleistung 2019/20)

Bischofszell Nahrungsmittel AG

- ~ 56'000 to

Frigemo AG

- ~ 48'000 to

Hilcona AG

- ~ 9'000 to

KADI AG

- ~ 31'000 to

Zweifel Pomy-Chips AG

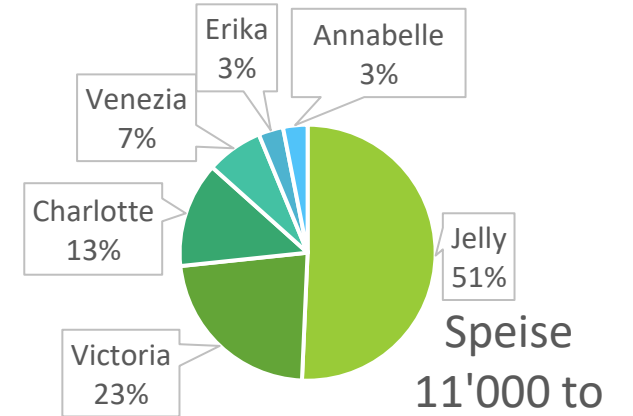
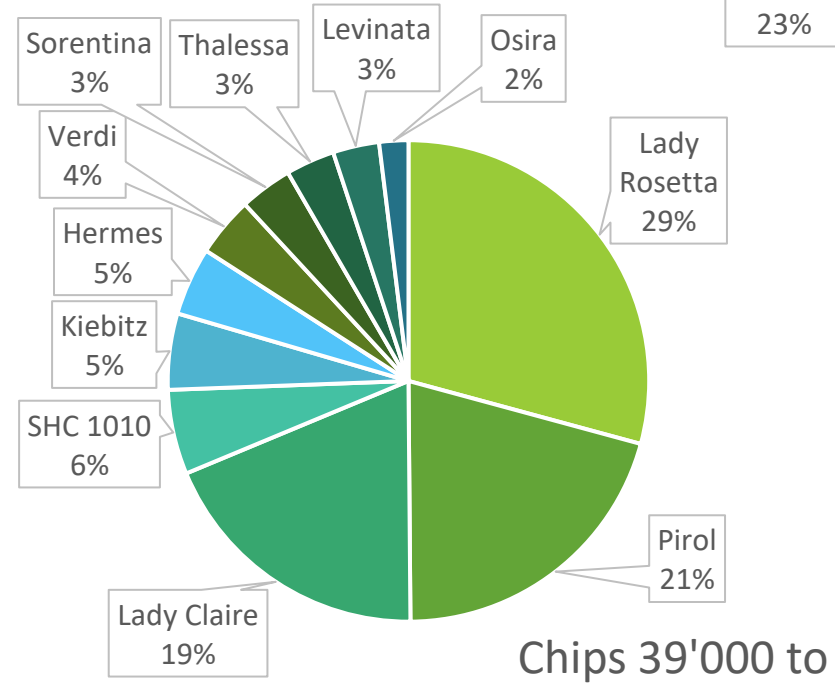
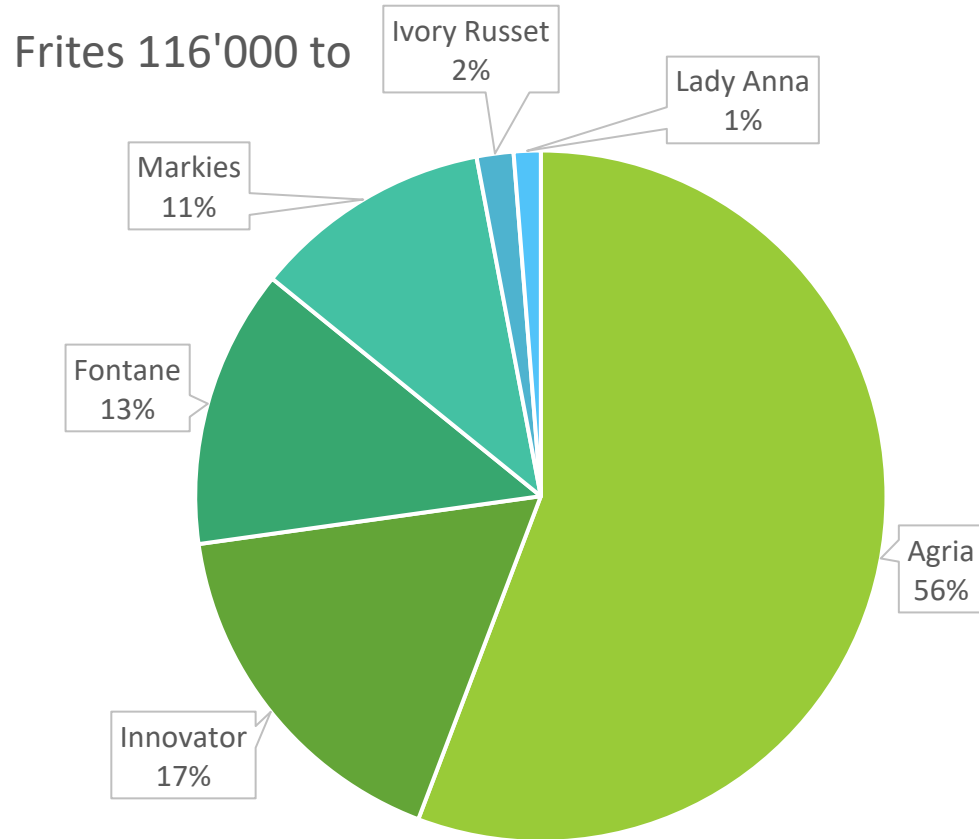
- ~ 22'000 to

Übrige (nicht SCFA)

- ~ 10'000 to



Aktuelle Sortenstruktur



Ausblick Sortenstruktur

Frites-Sorten:

Ersatz Agria ist noch in weiter Ferne und wird wohl die stärkste Sorte bleiben, Lady Anna konnte ihre Erwartungen nicht erfüllen, Fontane und Markies stabil

Innovator ist dank der regelmässigen Stärkeverteilung und der langen Form für die Herstellung von knusprigen Frites besonders geeignet. Der steigende Bedarf wird durch Ivory Russet ergänzt.

Chips-Sorten:

In der Sofortverarbeitung ist eine Ergänzung zu Lady Rosetta erwünscht, Osira hat nur eine untergeordnete Rolle

Bei den Lagersorten hat sich Pirol im Bereich kurze und mittlere Lagerdauer bewährt, Levinata hat noch eine gewisse Berechtigung, Hermes fällt weg

Im Bereich der Langzeitlager verliert Lady Claire seine Stellung an neue Sorten wie Sorentina, SHC1010, Thalessa und Kiebitz; Verdi bleibt eine Alternative

Speise-Sorten:

Jelly hat sich etabliert und Charlotte wird durch andere festkochenden Sorten ersetzt

Herausforderungen Sortenstruktur

Auch für die verarbeitende Industrie gilt es, mögliche Risiken zu reduzieren:

Was ist die richtige Anzahl Sorten?

Welche Sorten mit welchen Eigenschaften?

Verfügbarkeit der Sorten? (hier spielen auch agronomische Eigenschaften und die Lagereignung eine Rolle)

Quo vadis?

Der Markt bestimmt, was in Zukunft verarbeitet werden kann. Die Qualität der Rohstoffe darf nicht definiert werden durch das, was möglich ist, sondern durch das was nötig ist.

Ziel ist es, den Rohstoffbedarf durch inländische Anbauverträge abzudecken. Importe sollten erst getätigt werden, wenn zu wenig Schweizer Ware vorhanden ist.

Auf der anderen Seite ist eine inländische Überproduktion zu vermeiden. Fehlmengen müssen durch Sortenverschiebungen und Importe kompensiert werden können.

Eine starke Kartoffelbranche dient allen zum gegenseitigen Nutzen.



frigemo⁺



KADI⁺

